

## SALZBURG IM BILD

Mehr Fotos  
[www.salzburg.com](http://www.salzburg.com)



Bild: SV/ANDREAS KOLARIK

### Erfolgreicher Start im Krisenjahr

Vom Ingenieur über Krankenschwester bis zum Baupolier. Vor einem Jahr haben Wilfried Rupert Perner aus Tamsweg und Martina Oberpertinger aus Bruck an der Mur (im linken Bild) die Perner Group gegründet – als Spezialist für Personalbereitstellungen. „Wir vermitteln 300 professionelle

Mitarbeiter und haben im Vorjahr 6,5 Mill. Euro umgesetzt“, sagt Firmenchef Wilfried Rupert Perner. Am Donnerstagabend eröffnete die Firma die neue Zentrale in der Salzburger Bayerhamerstraße – einen Steinwurf vom „alten“ Standort entfernt. Dort stehen der Perner Group jetzt 400 statt bisher 120 m<sup>2</sup> zur Verfügung. Die Firma hat zudem Büros in Deutschland und Polen.

# Sonnenkraftwerk am Berg

**Alternativenergie.** Auf dem Wildkogel im Pinzgau wird in 2100 Metern Höhe die größte Fotovoltaikanlage Österreichs gebaut.

THOMAS HÖDLMOSE

**NEUKIRCHEN (SN).** 2,5 Hektar: Auf einer Fläche dieser Größe soll auf dem Wildkogel in Neukirchen bis zum Sommer eine Solaranlage zur Stromerzeugung

installiert werden. Mit der Fotovoltaikanlage sollen 1,3 Millionen Kilowattstunden Strom im Jahr erzeugt werden. Mit dieser nach Betreiberangaben größten Fotovoltaikanlage Österreichs könnten rund 400 Wohnungen versorgt werden. Die Energie wird über das Stromnetz der Salzburg AG eingespeist.

Betreiber und Investoren sind die Salzburger Unternehmer Josef Brandstetter (Brandstetter Säge und Kraftwerks KG) und Franz Schweighofer (NET Neue Energie Technik GmbH). Die energierechtliche Bewilligung liegt vor, ebenso der Vertrag mit der ÖMAG, der Abwicklungsstelle für Ökostrom, sagt Brand-

stetter. Eine naturschutzrechtliche Bewilligung ist für die Anlage nicht erforderlich, sondern lediglich für die Zufahrtsstraße. Dass diese Bewilligung demnächst erteilt werde, sei so gut wie sicher, heißt es aus der zuständigen Bezirkshauptmannschaft Zell am See.

Die Landesumweltanwaltschaft (LUA) hat das Projekt ursprünglich kritisch bewertet. „Das wäre ein ziemlich weit sichtbares Bauwerk. Wir haben deshalb Bedenken im Naturschutzverfahren geäußert“, sagt Markus Pointinger von der

LUA. Aufgrund dieser Einwände haben die Betreiber das Projekt um etwa ein Drittel verkleinert, bei gleichbleibender Leistung.

Was die Umweltschutzbehörde aber weiterhin stört, ist die gesetzliche Lage. Denn das Salzburger Naturschutzgesetz sieht keine Bewilligungspflicht für Fotovoltaikanlagen vor. Wünschenswert wäre ein Kataster, in dem festgeschrieben werde, welche Flächen sich für Solaranlagen eignen, sagt Pointinger. Denkbar sei auch die Einführung einer Bewilligungspflicht für solche Anlagen im Naturschutzgesetz.

Die Gemeinde unterstützt das Großprojekt. Für Bürgermeister Peter Nindl (ÖVP) ist die geplante Fotovoltaikanlage ein „weiterer Schritt in Sachen energieautarke Gemeinde“.

Neukirchen habe sich zum Ziel gesetzt, die Energie für die Gemeinde im Ort zu erzeugen. Seit Herbst würden bereits mehr als 200 Häuser und Hotels mit Energie aus der neuen Hackschnitzelheizanlage versorgt, sagt Nindl. „Wir haben auch einige Wasserkleinkraftwerke.“ Und die Wildkogelbahnen AG habe schon 1991 eine Fotovoltaikanlage installiert.



Josef Brandstetter

Bild: SN/KOLARIK

